



Irrwegen, aber getrieben von Rechtschaffenheit und ehrenwerten Motiven.

Es ist ein Märchen, an vielen Stellen vorhersehbar und trotzdem in echter Rowling-Manier sehr spannend und voller origineller Ideen. Die 64 kurzen Kapitel eignen sich wunderbar zum Vorlesen – ob an allen Stellen wie geplant als Gutenachtgeschichte ist Geschmack- oder vielmehr Nervensache.

Klar, es geht gut aus. Es gibt eine Moral, wie sie zu einem echten Märchen gehört. Und an Harry Potter reicht der Ickabog nicht heran. Die Frage, wie Mythen durch Beharrlichkeit, Tricks und Drohungen zur Realität werden, ist aber durchaus eine, die uns auch in Zeiten von Fake News beschäftigt und beschäftigen muss. Wie trennt man Fakten von Behauptungen? Welche Rolle spielen Wissenschaft und belegte Fakten? Und was man mit denen, die dann das nicht akzeptieren. Es funktioniert in beide Richtungen: aus dem Nichts – wie im Falle des Ickabogs – eine nationale Bedrohung zu konstruieren. Oder aber echte Gefahren und daraus resultierende Maßnahmen und Einschränkungen als vermeintliche Einschränkung der Freiheit abzutun und dagegen zu protestieren.

Ein Blick hinter die Fassade lohnt sich allemal. Auch das zeigt das Monster, das – wie klug – in vielfältiger Gestalt geschildert wird. Als echter Fan macht es auf jeden Fall Spaß, der Spur des Ickabogs durch Schlaraffien zu folgen.

| [ANDREA WANNER](#)

### **Titelangaben**

[J.K. Rowling: Der Ickabog](#)

(The Ickabog, 2020). Mit 34 Illustrationen von Kindern. Aus dem Englischen von Friedrich Pflüger

Hamburg: Carlsen 2020

352 Seiten. 20 Euro

Kinderbuch ab 8 Jahren

| [Erwerben Sie dieses Buch portofrei bei Osiander](#)

### **Reinschauen**

| [Leseprobe](#)